

# Was würdet ihr hier machen?

**Beitrag von „WillG“ vom 7. Februar 2016 18:31**

## Zitat von Firelilly

Ich würde übrigens gerne mal, vor allem von denen die so gerne rechnen, wissen, wie ihr Häufigkeit und Qualität mündlicher Beiträge miteinander verrechnet. Wie ist denn da die Gewichtung, zählt Qualität mehr oder?

Für Bayern:

Noten werden auf die zweite Nachkommastelle nach vorgegebener Gewichtung schrifl./mdl gewichtet. Der Lehrer gewichtet allerding die mündlichen Noten selbst, um auf einen mdl. Gesamtschnitt zu kommen.

Dabei zählt bei Unterrichtsbeiträgen **ausschließlich** die Qualität. Die Quantität der Mitarbeit darf ich in der Fachnote nicht berücksichtigen. Dafür gibt es dann eine fachübergreifende "Mitarbeitsnote", die allerdings die wenigsten Schüler interessiert.

Dafür bin ich als Lehrer in der Holschuld. Es ist meine Verantwortung dafür zu sorgen, dass jeder Schüler genügend Beiträge bringt, um für ihn eine Note bilden zu können.

Ich denke übrigens auch nicht, dass "Taschenrechnernoten" irgendwie subjektiver oder objektiver sind als andere. Allerdings sehe ich wie Wollsocken schon eine größere Transparenz, das der Schüler jederzeit seine Einzelnoten abfragen kann und sich dann eben auch selbst mit dem Taschenrechner hinsetzen kann. Meine Familie ist über ganz Deutschland verteilt, und was ich da an Unsicherheiten und Überraschungen mitbekomme, ist schrecklich. Natürlich dürfte so etwas bei professionellen Kollegen nicht vorkommen, die ihrer Informationspflicht nachkommen und die Freiheiten nicht für Willkür missbrauchen. Aber, ehrlich, wir kennen doch alle Kollegen, die genau solchen Missbrauch betreiben würden - und das ist nach dem bay. System zumindest zum Teil eingeschränkt.